

Gerd SIMON

Kunst und Wissenschaft

Wir leben in einer Kultur des Vergleichs. Die Wissenschaft ist am glücklichsten, wenn sie eine Bezeichnung x zu einer Größe y in der Form eines Gleichheitszeichens ($=$) ausdrücken kann. Also gilt in der Wissenschaft am meisten unter allen bislang unbekanntem Erkenntnissen, was durch Definitionen mit Gleichheitszeichen zu Bekanntem ausgedrückt werden kann.

Merkwürdig nur, dass niemand definieren kann was Wissenschaft ist. Nicht einmal die Gegenstände, die sie erforscht, wie die Sprachen können sie definieren. Sie können bestenfalls Eigenschaften auführen, was etwa beim Sprechen mitwirkt. Klar, dass Wissenschaftler wie z. B. Kunst gar nicht erst versuchen zu definieren.

Natürlich hat man früh versucht, Kunst in Zahlen auszudrücken. Nicht nur Philosophen wie Max BENSE rieten die Maler zur Perfektion von Kunst in ihrer Unterwerfung unter Kreise und Quadraten. Mich haben gerade die Elaborate fasziniert, denen man diese Unterwerfung gar nicht anmerkt.

Ich gebe zu, ich war einmal Anhänger von BENSE, nicht weil er Atheist war, nicht weil ich Mathematik studiert hatte, eher schon, weil in mir eine Art Hunger auf Zusammenhänge vor allem zwischen Allgemeinem und Speziellem treibt. Klar, dass ich nicht bei BENSE,

stehenblieb.- Klar, dass mein Hunger nicht bei Zahlen, Kreisen und Quadraten stehen blieb und natürlich auch nicht beim Gleichheitszeichen. Ich versuchte durchzustoßen zu einer Welt, jenseits von allem Mathematischen, einer Welt der Einheit von Allgemeinem und Speziellem.

Klar fragen mich Leute: Was ist schon Liebe etwa gegenüber Mathematik und manchmal auch: Was ist schon Kunst? Das ist ja, wie sich mit UFOs zu beschäftigen.

Aus meiner Sicht waren solche Fragen nur durchsichtige Versuche typischer Wissenschaftler etwas, was sich nicht einfach lösen lässt, als Störfaktor aus dem öffentlichen Dunstkreis zu verbannen.

Es war nicht erst der Kunstfälscher Beltracchi, der mich die Beziehungen tiefer durchschauen ließ. Dass man an Kunst verdienen kann wie eine Hure an Männern, ist nahezu allen Erwachsenen bekannt. Wie wenn man die Beziehung umkehrt und Wissenschaft und Mathematik als Störfaktor behandelt und sie ihre Beziehung zu Phänomenen wie Kunst und Liebe trennt? Fangen wir mit der Kunst an! Ich habe hinfert alle meine Kunstwerke kopiert und das Original anschließend vernichtet. Das hätte ich nicht so laut ausplappern dürfen. Scheint mir aber unabdingbar bei Fällen, in denen Kollegen oder Fälscher ihr Plagiat meiner Bilder als Original ausgeben.

(ist geplant, fortzusetzen)